Kapitel 4 KOMMUNISMUS UND FASCHISMUS

Das Fundament der Neuen Weltordnung ist ein globales Finanzimperium, das im Besitz westlicher Bankiers und Industrieller ist und von ihnen kontrolliert wird. Es wurde mithilfe einer zweigleisigen Strategie aufgebaut. Die erste bestand darin, korrupte und sozialistische Regime in Entwicklungsländern zu finanzieren, um das Wachstum der freien Marktwirtschaft zu unterdrücken und diese Länder von der westlichen Industrie und Finanzwelt abhängig zu machen. Die zweite bestand in einer Form internationaler Wirtschaftspiraterie, bei der Weltbank und IWF eine Breitseite an Schulden auf die Volkswirtschaften der Dritten Welt abfeuerten, wodurch ihr Wachstumsmotor lahmgelegt wurde und es den westlichen multinationalen Konzernen ermöglicht wurde, an Bord zu kommen und ihre nationalen Ressourcen und Rohstoffindustrien zu plündern.
Der Erfolg dieser Strategie lässt sich einerseits anhand der Fortschritte in Richtung freier Marktwirtschaft und Eigentumsrechten auf der ganzen Welt messen, andererseits anhand des Ausmaßes, in dem Entwicklungsländer westlichen Konzernen verpflichtet sind. Um zu einer moralischen Schlussfolgerung zu gelangen, könnte man auch die Auswirkungen der Strategie auf die Menschenrechte in Betracht ziehen, denn das Kartell hat kommunistische und faschistische Regime gleichermaßen finanziert, ohne sich um die menschlichen Kosten zu scheren.
Das Emblem, das es am besten repräsentiert, ist das Totenkopf- und Knochenmotiv von Yales' berühmtem Geheimbund, dem Order of Skull and Bones. Viele Mitglieder des Kartells haben ihm angehört, darunter Generationen der Familie Bush. Dieses Emblem ist das universelle Symbol für Piraterie und Tödlichkeit und steht damit für das wirtschaftliche Gift, das die meisten Länder der Dritten Welt schlucken. Der Orden wurde 1832 von William Russell gegründet, dessen Familienvermögen auf dem weltweiten Opiumhandel basierte, einer Substanz, die fast so süchtig macht und zerstörerisch ist wie die Tropfinfusion mit westlicher Währung.

1. DER KERN DES PROBLEMS: MACHT UND EIGENTUMSRECHTE

Es besteht eine erstaunliche Korrelation zwischen privaten Eigentumsrechten und politischen Freiheiten. Das Bruttosozialprodukt pro Kopf in den USA liegt bei über 20.000 Dollar, in den ehemaligen Ostblockländern dagegen im Durchschnitt zwischen 730 und 5.000 Dollar. (1) Während die Regierungen weniger entwickelter Länder Zugang zu unbegrenzten Geldströmen aus dem Ausland hatten, wurde die private Wirtschaft unterdrückt, weil die Politiker den Bürgern dieser Länder den Zugang zu Kapital verwehrten. Hernando de Sotos hochgelobtes Buch „Das Geheimnis des Kapitals" (2) dokumentiert, wie viel „totes Kapital" in Entwicklungsländern existiert. Damit ist Privateigentum gemeint, das nicht als Sicherheit für Kredite oder den Erwerb von Anteilen an anderen Unternehmen verwendet werden kann, weil der Eigentümer vom Staat keine ausreichenden Eigentumsrechte erhalten hat. De Soto kommt zu dem Schluss:
Sie haben Häuser, aber keine Eigentumstitel, Ernten, aber keine Urkunden, Unternehmen, aber keine Gesellschaftsverträge. Die Nichtverfügbarkeit dieser wesentlichen Repräsentationen erklärt, warum Menschen, die jede andere westliche Erfindung, von der Büroklammer bis zum Atomreaktor,

adaptiert haben, nicht in der Lage waren, ausreichend Kapital zu produzieren, um ihren heimischen Kapitalismus zum Funktionieren zu bringen.(3)
Er schätzt, dass fast 5 Milliarden Menschen von ihren eigenen Regierungen rechtlich und wirtschaftlich entmündigt werden. Außerhalb Nordamerikas, Kanadas, Australiens, Japans und Westeuropas besitzen nur sehr wenige Grundbesitzer staatlich lizenzierte Eigentumsrechte. Der Gesamtwert dieses toten Kapitals wird auf 9,3 Billionen Dollar geschätzt, was 46 Mal so viel ist wie alle Kredite der Weltbank in den letzten drei Jahrzehnten.

1. LEKTIONEN AUS DER GESCHICHTE

NAZI DEUTSCHLAND
Die Nazis wurden von deutschen Industrieunternehmen wie Krupp und I.G. Farben finanziert, und deren Eigentümer und Direktoren hatten Schlüsselpositionen in Hitlers Regierung inne. Die deutsche Industrie wurde jedoch selbst teilweise von britischen und amerikanischen Bankiers finanziert. Ein Großteil des Kapitals für die Expansion der I.G. Farben kam von der Wall Street, vor allem von Rockefellers National City Bank, Dillon Read & Company, ebenfalls ein Rockefeller-Unternehmen, Morgans Equitable Trust Company, Harris Forbes & Company und sogar der überwiegend jüdischen Firma Kuhn Loeb & Company. Im Jahr 1928 fusionierte Henry Ford seine deutschen Vermögenswerte mit denen der I.G. Farben. (4) 40 % der deutschen Ford Motor A.G. wurden an die I.G. Farben übertragen und Edsel Ford trat dem Vorstand der amerikanischen I.G. bei. Ein Jahrzehnt später, im August 1938, erhielt Henry Ford das Großkreuz des Deutschen Adlers, eine Nazi-Auszeichnung für hervorragende Ausländer. (5) Während der alliierten Bombenangriffe auf Deutschland wurden die Fabriken und Büros der I.G. Farben wurden auf Anweisung des US-Kriegsministeriums verschont.
RUSSLAND
Ohne das Eingreifen der deutschen Regierung, der Führer des Runden Tischs und der mit ihm verbundenen Wall-Street-Finanziers hätte die bolschewistische Revolution nie Erfolg gehabt. Die Volksrevolution unter Kerenski, die den Zaren stürzte, fand im Februar 1917 statt. Sie war in ihrer Politik relativ gemäßigt und versuchte, alle revolutionären Fraktionen zu berücksichtigen, einschließlich der Bolschewiki, die die kleinste Minderheit bildeten. Die zweite Revolution im Oktober 1917 war ein Staatsstreich der Bolschewiki, denen es mit der finanziellen Unterstützung des Runden Tischs und Co. gelungen war, ausreichend militärische Unterstützung zu rekrutieren. (6)
Zu den prominenten amerikanischen Finanziers gehörten die von J.P. Morgan kontrollierte Guaranty Trust Company und William Boyce Thompson, ein Direktor der Federal Reserve Bank of New York und Leiter der Rotkreuz-Mission in Russland während der Revolution. (7) Die britischen Gelder kamen vom Bankier und Gründungsmitglied des Round Table, Lord Milner. (8)
Als nach der Revolution das Privateigentum verboten wurde, brauchte man ausländisches Geld und Konzerne, um den Zusammenbruch der Wirtschaft und des kommunistischen Regimes zu verhindern. Und das ist seither so geblieben: Eine Symbiose der beiden Mächte, bei der die westliche finanzielle Unterstützung für Russlands marode Wirtschaft über die von ihnen kontrollierten Unternehmen in die Taschen der internationalen Bankiers floss. Da der einheimische Kapitalismus verboten war, war das revolutionäre Russland von Anfang an ein „eroberter Markt" für die westlichen Bankiers. Dieses Modell wurde in einem Land nach dem anderen auf der ganzen Welt angewandt.
Nach der Revolution wurden alle Banken in Russland verstaatlicht, mit Ausnahme der Petrograder

Filiale von Rockefellers National City Bank. 1922 wurde die erste sowjetische internationale Bank, die Ruskombank, von einem Kartell zaristischer, deutscher, schwedischer, amerikanischer und britischer Bankiers gegründet. Im Austausch gegen russisches Gold wurde ein stetiger Strom großer und lukrativer (d. h. nicht wettbewerbsfähiger) Verträge an britische und amerikanische Unternehmen vergeben, die mit Round Table in Verbindung standen.(9)
Russlands Goldreserven waren bald erschöpft, daher konnte das Spiel nur mit Unterstützung des westlichen Steuerzahlers weitergehen. Mit dem Ende des Leih- und Pachtgesetzes der US-Regierung nach dem Zweiten Weltkrieg, das den Sowjets Militärhilfe in Höhe von 11 Milliarden Dollar gewährte, griffen die Banker auf den wichtigsten Mechanismus zurück, den sie zum Aufbau ausländischer Diktaturen verwendet hatten: Bankkredite. Westliche (hauptsächlich amerikanische) Steuerzahler haben die Sowjets mit Hunderten von Milliarden Dollar gerettet. Vor der Revolution war die Ukraine die Kornkammer Europas. Danach konnte Russland nicht mehr genug Lebensmittel produzieren, um sich selbst zu ernähren, und war auf Millionen Tonnen subventionierter Lebensmittelimporte aus dem Westen angewiesen. Wie Lenin erkannte, mussten die Kapitalisten den Strick herstellen, an dem die Kommunisten sie aufhängen konnten. (10)
Der westliche militärisch-industrielle Komplex half beim Aufbau der Schwerindustrie im Ostblock, von der Ölbohrausrüstung bis zu Chemieanlagen, Flugverkehrsradarsystemen, Ausrüstung zur Herstellung von Präzisionslagern, Hubschraubermotoren, Lasertechnologie, LKW-Fabriken und Atomkraftwerken. Das deutsche Unternehmen Junkers Aircraft schuf buchstäblich die sowjetische Luftwaffe. Marineminister John Lehman erkannte diesen offensichtlichen Widerspruch zwischen Geopolitik und internationalem Geschäft an, als er 1983 vor den Abschlussjahrgängen in Annapolis sprach:
In wenigen Wochen werden viele von Ihnen über nur wenige hundert Meter Wasser hinweg auf einige der modernsten Technologien blicken, die je in Amerika erfunden wurden. Leider befindet sie sich auf sowjetischen Schiffen.(11)
Diese Tatsachen zeigen, dass die Konzepte des Kalten Krieges und der Nachkriegszeit aus ökonomischer Sicht nichtig sind. Das gleiche Finanzsystem hat schon immer funktioniert. Der Wechsel von Kommunisten zu „Sozialdemokraten" nach dem Fall der Berliner Mauer war lediglich eine Namensänderung, die die westliche Öffentlichkeit davon überzeugen sollte, dass die Welt liberaler und demokratischer wird. Tatsächlich besitzen die Banker heute in kommunistischen wie in kapitalistischen Ländern gleichermaßen alles von Bedeutung. Es ist kein Zufall, dass der angebliche Untergang der Sowjetunion Ende der 1980er Jahre begann, zeitgleich mit der Aufnahme der Sowjetunion in den Club der Weltbank und des IWF. Auf der Website der Weltbank heißt es:
Erst nach radikalen Änderungen in der Politik des Landes Ende der 1980er Jahre begann die sowjetische Führung, Interesse an der Aufnahme von Beziehungen zur Weltbank und zum IWF zu zeigen. Das Treffen der G7 in London im Jahr 1991 führte zur Aufnahme der Sowjetunion als assoziiertes Mitglied in diese internationalen Organisationen.(12)
Statt einen Politikwechsel herbeizuführen, wurde damit in Wirklichkeit die alte Politik noch einmal auf Hochtouren gebracht. Während des Wirtschaftschaos der 1990er Jahre haben führende Oligarchen aus der Kommunistischen Partei und dem KGB einfach die Öl- und Gasindustrie des Landes gestohlen. Immer mehr russische Vermögenswerte stehen nun ausländischen Käufern offen. Ein Beispiel dafür ist der jüngste Deal von BP, seine russischen Ölaktiva mit TNK zu fusionieren, einem großen privaten Ölkonzern, der den Milliardären Mikhail Fridman und Viktor Vekselberg gemeinsam gehört. Der BP-Deal verleiht dem fusionierten Unternehmen einen Unternehmenswert von rund 18 Milliarden Dollar. Russland hat laut Forbes Magazine nun eine der weltweit höchsten Zahlen an Milliardären und möglicherweise das höchste Verhältnis von

Milliardären zum BIP weltweit.(13) Gleichzeitig kündigte Royal Dutch/Shell eine Investition von 15 Milliarden Dollar in die russische Gasproduktion und eine Gaspipeline nach Nordeuropa an.(14)
In seinem Buch Globalization and its Discontents beschreibt der ehemalige Chefökonom der Weltbank, Joseph Stiglitz, wie das Privatisierungsprogramm in Russland zu einer Raubritterwirtschaft und einem katastrophalen Rückgang des BIP führte. Überraschenderweise betrachtet Stiglitz dies als einen weiteren traurigen Fehler einer ideologisch motivierten Weltbank/eines IWF. Bis 1992 strömten 50 Milliarden Dollar an Krediten und Hilfen aus verschiedenen westlichen Quellen auf die ehemaligen Sowjetstaaten herab, nur um spurlos zu verschwinden. 1998 genehmigte ein Treffen der G7/des IWF ein Rettungspaket in Höhe von 22 Milliarden Dollar. 1999 wurde entdeckt, dass 20 Milliarden Dollar von russischen Beamten gestohlen worden waren.(15)
Amnesty International führt derzeit eine große Kampagne für grundlegende Menschenrechte in Russland durch. Folter ist immer noch institutionalisiert, und jeder, selbst ein Kind, der zur Befragung in Polizeigewahrsam genommen wird, ist der Gefahr von Folter und Misshandlung ausgesetzt. Zu den Methoden der Polizeifolter, von denen häufig berichtet wird, gehören Schläge, Elektroschocks, Vergewaltigung, der Einsatz von Gasmasken, um fast Erstickungsanfälle herbeizuführen, und das Fesseln von Gefangenen in schmerzhaften Positionen. In der Russischen Föderation befinden sich bis zu eine Million Männer, Frauen und Kinder in Gefängnissen und Untersuchungshaftanstalten. Viele von ihnen werden unter Bedingungen festgehalten, die grausamer, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung gleichkommen. Aufgrund der chronischen Überbelegung sind die Bedingungen in den Untersuchungshaftanstalten besonders hart. Die Zellen sind schmutzig und von Ungeziefer verseucht, die Beleuchtung und Belüftung sind schlecht, und ansteckende Krankheiten sind weit verbreitet (über 100.000 Insassen leiden an Tuberkulose). Zehntausende Kinder in Russland vegetieren hinter Gittern dahin. Kinder werden in Untersuchungshaftanstalten und Gefängnissen ebenfalls gefoltert und misshandelt. Seit seinem Amtsantritt hat Wladimir Putin den FSB, den ehemaligen Geheimdienst des KGB, gestärkt, die freie Meinungsäußerung eingeschränkt, Geschäftsleute aus politischen Gründen verfolgt und einen vierjährigen Angriffskrieg in Tschetschenien geführt, der mit erheblichen Gräueltaten an der Zivilbevölkerung einhergeht.(16)

CHINA

Auch die kommunistische Revolution in China wurde von der Wall Street unterstützt. 1946 verhängte die amerikanische Regierung ein Waffenembargo gegen die nationalistische Regierung, als diese kurz davor stand, die Kommunisten zu besiegen. Der Kongress stimmte dafür, Waffen im Wert von mehreren Millionen Dollar an die chinesische Regierung zu schicken, doch die Hilfe wurde absichtlich um Monate verzögert. Als sie dann eintraf, waren die Gewehre ohne Bolzen und nutzlos.(17)
China trat 1980 der Weltbank/dem IWF bei. 1996 war es der größte Empfänger von Krediten der Weltbank. Mit westlichen Dollars hat China Stromerzeugungsanlagen, Ölfeldexplorationen, Flotten von Jumbojets, Stahlwerke, Satellitenkommunikationssysteme und riesige Mengen an hochtechnologischer Militärausrüstung gekauft.(18) Vor drei Jahren ermächtigte Bill Clinton Donald Rumsfelds Unternehmen ABB Inc., zwei Leichtwasserreaktoren an Nordkorea zu verkaufen.(19) Ab 1996 begannen russische und chinesische Militäreinheiten, Supercomputer amerikanischer Produktion für die Atomwaffenforschung zu kaufen. Auf diesen Supercomputern können amerikanische Software und Codes für den Entwurf von Atombomben mit nur geringen oder gar keinen Modifikationen ausgeführt werden. Sie sind bis hin zum Herstellersupport identisch mit den Computern in den US-Waffenlabors.(20)(21)

Trotz der Tatsache, dass China einen regen Handel mit dem Westen betreibt (was dadurch belegt wird, dass alle Konsumgüter in unseren Geschäften in China hergestellt werden), berichtet Amnesty International detailliert über Menschenrechtsverletzungen in massivem Ausmaß:(22) Die anhaltende Anwendung der Todesstrafe während der anhaltenden Kampagne des „harten Durchgreifens" hat eine hohe Zahl von Hinrichtungen zur Folge, oft nach unfairen oder summarischen Gerichtsverfahren; die anhaltende Anwendung der „Umerziehung durch Arbeit", eines Systems, das unter Verletzung internationaler Menschenrechtsstandards die Inhaftierung von Millionen von Menschen jedes Jahr ohne Anklage oder Gerichtsverfahren ermöglicht; das Fortbestehen schwerer Anschuldigungen von Folter und Misshandlung im chinesischen Strafrechtssystem, auch auf Polizeiwachen; und die zunehmende Zahl von Festnahmen und Inhaftierungen von Internetnutzern oder so genannten „Cyber-Dissidenten" unter Verletzung ihrer Grundrechte auf freie Meinungsäußerung und Information. Joseph Stiglitz gibt an, dass China seinen Übergang zur Marktwirtschaft in den späten 1970er Jahren begann (23), aber die Ein-Kind-Politik, die Deng Xiaoping 1979 erstmals skizziert hatte, war bereits 1981 landesweit in Kraft. Die „technische Familienplanungspolitik", die noch heute in Kraft ist, verlangt die Verwendung von Spiralen für Frauen im gebärfähigen Alter mit einem Kind, die Sterilisation von Paaren mit zwei Kindern (die normalerweise an der Frau selbst durchgeführt wird) und Abtreibungen bei Frauen, die ohne Einwilligung schwanger waren. Laut chinesischen Regierungsstatistiken wurden Mitte der 80er Jahre durchschnittlich mehr als 30 Millionen Operationen zur Empfängnisverhütung – Abtreibungen, Sterilisationen und Spiraleinsetzungen – pro Jahr durchgeführt. Viele, wenn nicht die meisten dieser Eingriffe wurden an Frauen vorgenommen, die sich nur unter Zwang dazu unterwarfen. (24)

ABSCHLUSS

Das westliche Kartell hat die blutigsten Regime der Menschheitsgeschichte unterstützt, und zwar im Namen der finanziellen Globalisierung und der Neuen Weltordnung. Das nächste Kapitel zeigt, dass in Entwicklungsländern überall auf der Welt dasselbe Spiel gespielt wird.

Kapitel 4 Endnoten

1. UC Atlas der Ungleichheit. Statistiken zum Bruttosozialprodukt pro Kopf von 1999.

Siehe http://ucatlas.ucsc.edu/gnp/gnppl.html

1. Hernando De Soto, Das Geheimnis des Kapitals, (New York: Basic Books, 2000). Siehe

siehe auch den Artikel von Dr. Michael Coffman, Warum Eigentumsrechte wichtig sind, auf Discerning The

Times-Website unter http://www.discerningtoday.org/PropertyRights3.pdf

1. De Soto, op. cit., S. 6
2. G. Edward Griffin, The Creature from Jekyll Island, American Media, vierte Ausgabe, 2002, S. 295
3. Anthony C. Sutton, Wall Street und der Aufstieg Hitlers, GSG and Associates, 1976, S. 93
4. Griffin, op. cit., S. 285-6
5. Sutton, op. cit., S. 170
6. Griffin, a. a. O., S. 274
7. Ebenda, S. 292

8. Ebenda, S. 296-299
9. Ebenda, S. 303
10. Die Weltbankgruppe in Russland, Die Weltbankgruppe.

1. Paul Klebnikov, Out of Russia's ashes--treasure, Forbes Magazine, 17. März 2003. Siehe http://www.forbes.com/global/2003/0317/074.html
2. Royal Dutch/Shell und BP expandieren nach Russland, Chemical Newsflash, gesponsert von BASF

AG, 24. Juni 2003, http://www.chemicalnewsflash.de/de/news/010703/news2.htm

1. Griffin, a. a. O., S. 129-130
2. Briefing von Amnesty International zur Menschenrechtslage in der Russischen Föderation. Siehe http://www.amnesty.org/russia/briefing.html
3. Dr. Stanley Monteith, Die Bruderschaft der Dunkelheit, Hearthstone Publishing, 2000, S. 20
4. Griffin, a. a. O., S. 301
5. Randeep Ramesh, The two faces of Rumsfeld, The Guardian, London, 9. Mai 2003. Siehe http://www.guardian.co.uk/korea/article/0.2763.952289.00.html
6. Charles Smith, Brokering our own demise, WorldNetDaily, 30. November 1999. Siehe http://www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE ID=20542
7. Charles Smith. China und der verdeckte Atomhandel. WorldNetDaily. 11. Mai 1999. Siehe

http://www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE ID=20512

1. Amnesty International. Volksrepublik China: Anhaltende Menschenrechtsverletzungen unter neuer Führung – Zusammenfassung der Menschenrechtsbedenken. 1. Oktober 2003. Siehe

http://web.amnesty.org/library/Index/ENGASA170352003?open&of=ENG-CHN

1. Joeseph Stiglitz. Globalisierung und ihre Unzufriedenheit. Penguin Books. 2002. S. 117-118
2. Steven W. Mosher. Präsident des Population Research Institute. Chinas Ein-Kind-Politik: Von Anfang an Zwang. Aussage vor dem Ausschuss für internationale Beziehungen des US-Repräsentantenhauses zur Anhörung zum Thema „Zwanghafte Bevölkerungskontrolle in China: Neue Beweise für Zwangsabtreibung und Zwangssterilisation". 17. Oktober 2001. Siehe http://www.pop.org/main.cfm?EID=305
3. ee http://www.worldbank.org.ru/ECA/Russia.nsf/ECADocByUnid/A729CBDBA81E84EF85256C45005D369F?

Revision #1
Created 14 October 2025 14:40:19 by investigatione
Updated 14 October 2025 14:40:31 by investigatione